

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 180.

Donnerstag den 29. Juni.

1854.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 23. Juni 1854.

Auf **Generalalarm** rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das zweite und dritte Bataillon aus. Das **zweite** Bataillon besetzt die Brandstätte, das dritte stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf. Das erste und vierte Bataillon treten nur dann erst in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten im Feuerdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die **Escadron** verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Auf **Generalmarsch** rückt übrigens, wie sich von selbst versteht, die **gesamte Communalgarde** nach wie vor aus.

Das Commando der Communalgarde.

S. W. Neumeister, Commandant.

Ist billige Wirthschaft — gute Wirthschaft?

Es ist eine weit verbreitete Meinung, daß die Wirthschaft gut sei, welche recht billig geführt werde, und wird diese Ansicht namentlich bei Gemeindevorwaltungen nicht selten so weit an die Spitze des Regiments gestellt, daß die Behörden, welchen die Leitung und Controlle des Gemeindehaushaltes anvertraut ist, Alles aufbieten, um nur so wenig als irgend möglich auszugeben und sich so die **Ganz** der vorgesetzten Behörden und der Gemeindeglieder resp. zu erwerben und zu erhalten; — es ist aber auch die Behauptung, daß die billigste Wirthschaft sehr oft die theuerste sei und daß die theuerste Wirthschaft mit den wohlfeilsten Leuten geführt werde, eben so richtig als die, daß nicht selten der wohlfeilste Kauf der theuerste ist, gleich wie auch in der Regel die ärmsten Leute darum am theuersten kaufen, weil sie nicht aus erster Quelle vom rechten Kaufmann in großer Quantität das Beste erhandeln können, sondern dem Händler in die Hände fallen, und für vieles Geld, obwohl nach ihren Kräften in vielen einzelnen kleinen Posten ausgegeben, das Wenigere und Schlechtere erkaufen müssen.

Zweck dieses Aufsatzes soll nun sein, über diese zwei Meinungen zu sprechen und das Wahre oder Fehrig davon durch einige aus dem Leben gegriffene praktische Betrachtungen aufzufinden.

Hierbei wird im voraus versichert, daß dieselben ganz allgemein gehalten sind, weshalb man sie auch so aufzunehmen und nicht specielle Beziehungen zu vermuthen hat. Weil man die Erfahrung gemacht haben will, daß Corporationen, Gemeinden, Behörden zc. sehr oft und leider nur zu oft in aller Art theurer bauen und wirthschaften als Privatleute, und dies aus dem Grunde, weil es hierbei nicht selten an der erforderlichen Aufsicht und Controlle fehlen soll, und weil die Arbeiter den verderblichen und höchst tadelnswerthen Grundsatz zur Geltung brachten: „es gehe auf Regiments Unkosten“ und käme nicht viel darauf an, ob bald etwas Rechtes zu Stande komme“; — weil man ferner zu beobachten gehabt hat, daß jedes einzelne Gemeindeglied ein Recht darauf zu haben glaubt, daß es gleich anderen mit Communalarbeit versehen und bedacht werden müsse u. s. w., — hat man seine Zuflucht zu dem Mittel genommen, alle solche Arbeiten und Lei-

stungen so weit möglich an den Mindest-Fordernden zu verbinden. Man stellt daher eine Licitation an, veranlaßt dadurch eine Concurrenz und wartet es ganz ruhig ab, daß ein Gewerbetreibender den anderen herunterdrückt, und schließt endlich mit dem Billigsten ab, wenn man auch im voraus die Ueberzeugung hat, daß der Mann etwas nicht verdienen kann.

Ein solches Verfahren verdient doch sicher kein Lob; es ruiniert nicht bloß die Gewerbsthätigkeit, erzwingt schlechte Arbeit, und demoralisirt beide Theile, die Arbeitgeber sowohl als die Arbeitnehmer.

Jede Behörde muß so viel Sachkenntniß haben, beurtheilen zu können, was äußersten Falls für die oder jene Arbeit zu bezahlen ist — und das muß sie geben, schon darum, um für die ihr untergebene Gemeinde ein gutes und brauchbares Stück Arbeit auch wirklich herstellen lassen zu können. Dieser Satz ist auf alle Fälle anwendbar, und hätte eine Behörde hier wirklich die erforderliche Einsicht nicht — nun so wäre sie nicht das, was sie sein soll und muß, und das wäre freilich schlimm! — Von vielen Beispielen nur eins. Ist's wohl recht, wenn z. B. das Fuhrlohn für heranzuholende Steine und dergl. so weit herabgedrückt wird, daß der Fuhrmann, um nur irgend bestehen zu können, es wieder am Futter für seine Pferde fehlen lassen muß? Sieht man so nicht die unmittelbare Veranlassung zur Thierquälerei und Entfittlichung derer, welche sich dieses schweren Vergehens schuldig machen? Mit welchem Bewußtsein kann man dann wohl gegen dieses Vergehen obrigkeitlich einschreiten!?

Mit Häuserbauten ist's ähnlich. — Hat man aber etwas zu verkaufen, z. B. Holz, dann macht man es umgekehrt und fällt in den entgegengesetzten Fehler; dann denkt man recht zu thun, wenn man recht theuer ist, dann will man für den Staat, für die Gemeinde zc. den höchsten Satz erreichen und verkauft nicht nach feststehender Taxe, sondern durch Auction, um so den Werth des zu Verkaufenden auf das Höchste zu treiben.

Ich kann aber einer Behörde gegenüber ein solches Verfahren ebenfalls nicht loben; denn nicht selten mag es vorkommen, daß einzelne Beamte und Officianten sich, um als gute Finanzmänner zu gelten, verleiten lassen, die Preise auf jede Weise und hauptsächlich dadurch in die Höhe zu schrauben, daß sie entweder Andere zum Bieten anstellen oder selbst Gebote thun. Freilich haben diese es so in der Hand, die Waare für Viele in solcher Weise zu vertheuern, daß sie gar nicht kaufen können.

Was geschieht dann in den meisten Fällen? Sie, die Beamten, erstehen solche wohl gar auf eigene Rechnung und treiben dann später damit Privathandel, wobei sie deshalb nicht schlechte Ge-

*) Die schlimmsten Erfahrungen hat man in jener Zeit der Bewegungen gemacht, als man sogen. brodlosen Arbeitern Verdienst gab. Diese wollten so zu sagen aus Profession faulenzgen, denn sie dachten, das gehöre sich so. — Ähnlich soll es hier und da in einzelnen Gemeinden mit den sogen. Commun- oder Raths-Arbeitern noch jetzt gehen. Erfahrungen im Großen hat man in Frankreich mit den Staats-Arbeitern gemacht.

schäfte machen, weil das Bedürfnis da ist und man später doch von ihnen kaufen muß, weil sie mit Mitteln in der Hand auch die bessere Gelegenheit abwarten können, und weil sie endlich auch die Abzugsquellen kennen, wo sie immer wieder mit Vortheil loszuschlagen im Stande sind.

Gegen eine solche Verfahrungsweise läßt sich freilich nach dem strengsten Recht nicht viel sagen; aber ich kann es nicht gut heißen, wenn Behörden eine solche zulassen, weil sie sich und ihre Beamten einer Beurtheilung bloßstellen, welche für ihr sonstiges Wirken höchst nachtheilig sein muß. Und so ist es wieder die moralische Seite, welche eine solche Einrichtung als unräthlich erscheinen läßt, und darauf hat eine Behörde weit mehr zu sehen, als der einzelne Privatmann, dem es bloß um's Geldmachen zu thun ist und der dabei nicht selten Ehre und guten Namen auf's Spiel setzt. Deffentliche Beamte sollten eigentlich neben ihrem Amte nie noch andere gewerbmäßige Geschäfte treiben, denn man wird immer geneigt sein, zu glauben, daß sie hierzu auch ihr Amt mißbrauchen, — und auch diesem Verdachte muß man begegnen. Ich meine, daß es bei solchen Verkäufen besser sei, hier eine bestimmte Taxe festzustellen, darnach zu verkaufen, und zwar nicht im Großen an Zwischenhändler und solche, welche wieder damit Handel treiben, sondern im Einzelnen zunächst an Bewohner des eignen Bezirks.

Hier kann man eine Zeit feststellen, bis zu welcher die Anmeldungen des Bedarfs erfolgen müssen, und dann läßt sich je nach den Anmeldungen der Zeit und Größe nach eine Vertheilung machen, worauf gegen Bezahlung die Anweisung erfolgt. Bleibt übrig — kann man den Rest immer noch durch Auction loszuschlagen, wozu man auch die Posten mit zuzuziehen haben würde, für welche, obwohl sie Jemand zugewiesen worden, Zahlung zu rechter Zeit nicht geleistet worden ist.

Mit Vermietungen und mit Verpachtungen ist es ebenfalls ähnlich, denn nicht derjenige ist der beste Miether oder Pächter, welcher den höchsten Zins verspricht, sondern der ist der beste, welcher die Mietwohnung am besten hält, das Feld am besten bewirtschaftet und richtig seinen Zins bezahlt.

Um hier groben Mißgriffen zu entgehen, behält man sich in der Regel die Auswahl unter den Licitanten vor, und daran thut man sehr recht, wenn man nur auch immer im Stande wäre, alle Verhältnisse genau zu durchschauen und alle etwa einschlagenden Rücksichten bei Seite zu werfen und rücksichtslos nach bester Ueberzeugung zu handeln. Häufig, und nur zu häufig dürfte aber wohl ein schwacher Beamteter daran durch zu viele Mitregiererei

und durch das Einreden überkluger Leute gehindert werden und leider sich — hindern lassen müssen, weil er auch wieder an sich denken muß und seine Stellung im bürgerlichen Leben nicht ganz dem öffentlichen Wohle opfern kann. — Mehr später. β.

Stadttheater.

Zu seinem zweiten hiesigen Auftreten hatte Herr Denzin vom Stadttheater in Düsseldorf die Triple-Rolle Ferdinand Bentheim in dem Lustspiele „Die Drillinge“ gewählt. Es gehört die- selbe zu den Partien, die man mit dem Ausdruck „Paradepferde“ zu bezeichnen pflegt, d. h. sie ist darauf zugeschnitten, dem Dar- steller zum möglichst allseitigen Stänzen Gelegenheit zu geben. Herr Denzin zeigte sich bei Durchführung dieser anstrengenden Aufgabe abermals als ein gewandter und begabter Darsteller; wie schon bei seinem ersten Auftreten, hatte auch diesmal sein ganzes Wesen etwas sehr Anständiges, sein Spiel hielt sich fern von allem Verzerrten und Unnatürlichen, so weit als dies hier möglich war. Die Verschiedenheit im Charakter der Drillingsbrüder hob er ge- nügend hervor; am besten erschien er uns als Ferdinand und Fer- dinand der Seefahrer, während Ferdinand von Meissen ihm schon wegen der nicht ganz vollständigen Beherrschung des sächsischen Dialektes weniger gelang. Bei Letztem hat sich der Verfasser des Stückes selbst so viel Uebertreibungen zu Schulden kommen lassen, daß der Darsteller es hier kaum vermeiden kann, ebenfalls in solche zu verfallen. Herrn Denzins Leistung fand auch diesmal eine freundliche Aufnahme beim Publicum, und würde diese noch besser gewesen sein, wenn das einer früheren Grschmackrichtung angehörende Stück, dem man ohne Nachtheil für die Kunst die ewige Ruhe in der Theaterbibliothek gönnen kann, mehr anzu- sprechen vermocht hätte. Wie wir hören, wird Herr Denzin demnächst als Valentin in Raimunds „Verschwender“ auftreten. Wir sind überzeugt, daß er in dieser schönen Partie sich von der vortheilhaftesten Seite zeigen wird, da sie uns seinem Naturell vollkommen zuzusagen scheint. Die übrigen bedeutenderen Rollen des Lustspiels waren durch Fräulein Liebich (Caroline), Frau Günther-Bachmann (Ernestine), Herrn Böckel (William), Herrn Saalbach (Johann) und Herrn Pauli (Gerichtsrath) gut vertreten. Anstatt des angekündigten Schwanks „s' Forie, oder der Berliner im Schwarzwalde“, in dem Herr Denzin den Freiherrn von Strigow geben sollte, eröffnete das Putliß'sche Lustspiel „Badecuren“ die Vorstellung. *h.

Börse in Leipzig am 28. Juni 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 ^{1/2}	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5 11 ^{1/4}	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	3 ^{1/2} *)	—	do. do.	4 ^{1/2}	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100 ^{3/4}	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	3 ^{1/2} *)	—	Sächs. erbl. v. 500	91 ^{1/2}	—
	2 Mt. —	—	100	Bresl. do. do. - à 65 ^{1/2} As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ^{1/2}	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ^{1/2}	—
	2 Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ^{1/2}	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. —	—	107 ^{1/4}	idem 10 und 20 Kr. . - do.	7/8	—	—	do. lausitzer do.	3	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	77 ^{1/2}	—	do. do. do.	3 ^{1/2}	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4	101
	2 Mt. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 55 ^{13/16}	—	—	Silber do. do.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—	—					Part.-Obligationen	3 ^{1/2}	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 ^{1/4}	—	—	Staatspapiere & Actien,				Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—
	2 Mt. —	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %				ritäts-Obligationen	4 ^{1/2}	—
London pr. 1 £ Ster.	k. S. —	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	89 ^{1/4}	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	90 ^{1/2}
	3 Mt. 6. 15	—	—	- - kleinere	—	—	—	Cr.-C.-Sch./kleinere	3 ^{1/2}	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	—	76 ^{7/8}	- 1847 v. 500	98 ^{1/2}	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine . .	3 ^{1/2}	—
	2 Mt. —	—	—	- 1852 v. 500	99 ^{1/2}	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ^{1/2}	—
	3 Mt. —	—	—	- - v. 100	—	—	—	do. do. do. do.	5	67
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	—	76 ^{3/4}	- 1851 v. 500 u. 200 -	100	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	2 Mt. —	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	88 ^{1/4}	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	189
	3 Mt. —	—	—	rentenbriefe) kleinere	—	—	—	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{12}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	167 ^{1/2}
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	81 ^{1/2}	—	Löbau-Zwauer Eisenb.-Actien	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	27	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	—	7 ^{1/4} *)	Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	—	99 ^{7/8}	—	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	120	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	95	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
				Obligat.) kleinere	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	272	—
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	97 ^{1/2}

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 5^{1/4} Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 1^{1/2} Pf.

Kison
Altona-R
Berlin-A
Berlin-S
Cöln-Min
Friedr.
baba
Leipzig-
Löbau-Z
Magdeb.
Stadt
Gastv
Eultan
Eittab
Nathan
Recha,
Doja,
Gefi
Ein T
Al Ho
Der B
Ein R
Kloster
Ein T
...
Zon
ber
ler
M
W
Dar
I.
II.
III.
IV.
V.

Leipziger Börse am 28 Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayerische . .	81 ¹ / ₄	81 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt	120	119 ¹ / ₄	Sächs.-Schlesische . .	99 ¹ / ₈	—
Berlin-Stettiner	140	139	Thüringische	—	97 ¹ / ₄
Cöln-Mindener	116 ¹ / ₂	116 ¹ / ₄	Oesterr. Bank-Noten . .	77 ¹ / ₄	77 ¹ / ₂
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	144 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	—	187 ¹ / ₂	Braunschweig. Bank- Actien	108 ¹ / ₄	107 ¹ / ₄
Löbau-Zittauer	27	—	Wcimar. Bank-Actien . .	98 ¹ / ₂	95 ¹ / ₄
Magdeb.-Leipziger	272	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 28. Abonnementsvorstellung. 20. Bönsvorst.
Gastvorstellung des Herrn **Grunert**, Regisseur des K. Hof-
theaters zu Stuttgart.

Neu einstudirt:
Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.
(Regie: Herr Rudolph)

Personen:

Sultan Saladin	Herr Rudolph.
Ettah, seine Schwester	Fräul. Huber.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem,	
Recha, seine angenehme Tochter,	Fräul. Deor.
Daja, eine Christin, in Nathans Hause als Recha's	
Geislichasterin,	Frau Gide.
Ein Tempelherr	Herr Böckel.
Al Hafi, Schatzmeister,	Herr Saalbach.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Behr.
Ein Klosterbruder	Herr Pauli.
Klostergeistliche,	
Ein Thürsteher des Sultans.	

Die Scene ist in Jerusalem.

*** Nathan — Herr Grunert.

Commer-Theater in Gerhards Garten. Heute Donnerstag
den 29. Juni, zum fünften Male: **Die weiblichen See-
leute.** Vaudeville-Posse in 2 Aufzügen von A. Weirauch.
Musik von A. Conradi. — Vorher: **Der Stumme wider
Willen.** Lustspiel in 1 Act von Jst. (Anfang halb 7 Uhr.)

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,
(A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U.
und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Witten-
berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs
5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl.
nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und
Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt.
10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds
5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und
Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung;
2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts
10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-
Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweins-
furt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Gil-
zug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter
Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef.,
Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.;
5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis
dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bern-
burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Wecklenburg,
Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg
ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs
7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Neuzen,
in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Ueber-
nachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Ueber-
nachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-
Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und
Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano's)
und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die
neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und
Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und
bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie
von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder,
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
Optisches und physikalisches Magazin von **J. F.**
Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-
perspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,
Universitätsstraße Nr. 23.
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-
berei** von **Franz Lohr**, Gerberstraße Nr. 22.
L. Teichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfort-
chen Nr. 24, **Edgewölbe**. Borräthig befindet sich stets eine
gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt
allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.
Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burg-
straße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle.
F. A. Wuge jun., Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9,
empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.
G. Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung
Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Bekanntmachung.

Aus einer in der großen Fleischergasse hier gelegenen Privat-
wohnung ist vor einigen Tagen
eine silberne Cylinderruhr mit Goldrand, auf der Rückseite mit
rosettenartigen Verzierungen, weißem Emaille-Bisferblatt,
goldenen Zeigern mit einer daran befindlichen Gummischnur,
an welche ein messingener Uhrschlüssel angebunden gewesen,
entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher
zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung der Uhr
führen kann.

Leipzig, den 27. Juni 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 147 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung
vom 24. vor. Mts., die unverehel. Johanne Christiane Höhle
aus Merkwitz betreffend, hat sich durch deren Aufgreifung erledigt.
Leipzig, den 27. Juni 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweilly, Act.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen in der Mockauer Flur sollen
Samstag den 2. Juli s. e.
Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehause daselbst gegen sofortige baare
Bezahlung, so wie unter den im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Auction.

Künftigen Dienstag den 4. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem an der Webergasse alhier unter Nr. 7 gelegenen Hause 9 Sappferde nebst Geschirr, 5 Küstwagen, 1 Kollwagen, 1 Presse und verschiedenes Eisen-geräthe, als zum Nachlasse des verstorbenen Lohnkutscher Herrn Otto gehörig, durch mich versteigert.

Adv. Friedrich Franke,
req. Notar.

Gewächs- und Pflanzen-Auction.

Eine Partie von circa 10,000 Stück Camellien, Azaleen, Fuchsen, Myrthen, Oleander, Neuholländer u. s. w. sollen in Posten von 25 bis 50 Stück Mittwoch den 5. Juli und darauf folgende Tage früh von 9 Uhr an notariell gegen baare Zahlung versteigert werden bei dem Kunstgärtner Koch auf dem Gute Nr. 78 in Connewitz.

!!! à Exempl. 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. !!!

Ferdinand Cortez, oder Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Mexico. Dem deutschen Volke erzählt v. H. E. R. Belani. 15 Bogen stark (Eadenpreis 15 R) für 2 $\frac{1}{2}$ R; zu haben beim Antiquar C. Sieger, Kupferg. 7.

Englisch, Französisch und Italienisch lehrt gründlich
Aug. Albrecht aus Dortmund, Neumarkt 9/16, 3 Tr.

Damen und Kindern ertheilt gründlichen Unterricht im Französischen **Emilie Albrecht**, Neumarkt 9/16, 3 Tr. (zu tr. bis 2 Uhr.)

Ein Franzose, kürzlich hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Nicolaistraße Nr. 1 im Hofe links 2. Etage, früh von 10 bis 11.

Kinder von 4 Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Gedächtnisübungen, Stricken, Häkeln u. erhalten, monatl. 10 R, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein Student wünscht Unterricht im Lateinischen oder Griechischen zu ertheilen. Darauf bezügliche Zuschriften wolle man unter der Adresse A. Z. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Drei goldne Palmzweige in Dresden.

Dieses von mir ganz elegant und neu eingerichtete Gasthaus liegt am Palaisplatz neben dem japanischen Palais und Palais-Garten in unmittelbarer Nähe sämtlicher Bahnhöfe und verschiedener Vergnügungs-Orter.

Die anerkannt billigen Preise beibehaltend, empfehle ich Solches einem hochgeehrten reisenden Publicum auf das Angelegentlichste.
Wilhelm Seinemann,
Besitzer.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn. Personenzüge von Dresden nach Krippen und Bodenbach Sonntag den 2. Juli 1854.

Von Neustadt: Von Altstadt:

— Uhr — Min.	4 Uhr 30 Min.	früh nach allen Stationen und dem Haltepunkte Pöhscha (Wehlen),
— : — : 7 : — :	— : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich und Heidenau,
— : — : 9 : — :	— : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen (Schandau),
10 : 40 : 11 : — :	— : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten,
1 : 35 : 2 : — :	— : — :	Nachmittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich,
— : — : 8 : — :	— : — :	Abends nach allen Stationen und Haltepunkten,
9 : 20 : 9 : 45 :	— : — :	Abends nach allen Stationen.

Giltigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.

Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Eschirschky.

Löbau-Zittauer Eisenbahn. Bekanntmachung, Extrazüge an Sonn- u. Feiertagen betreffend.

Sonntag den 2. Juli dieses Jahres

und bis auf Weiteres an jedem darauf folgenden Sonn- oder Feiertage wird
Abends 10 Uhr
ein Extrazug für Personen, der an allen Haltepunkten und Stationen hält,
von Zittau bis Löbau

gehen und an letztgenannter Station um 11 Uhr eintreffen.

Die Nachtzüge der sächsisch-schlesischen Staatsbahn können von da aus zur Weiterreise benutzt werden.

Zur Rückreise mit diesem Extrazuge sind auch solche Tagesbillets gültig, welche bereits beim letzten Zuge des vorhergehenden Tages benutzt wurden.

Dresden, den 24. Juni 1854.

Königliche Staatseisenbahn-Direction daselbst.
von Eschirschky.

Alberts-Bahn.

Die mit Neun Thalern 20 Rgr. zu leistende fünfte Einzahlung auf die Actien der Alberts-Bahn wird im Auftrage des Directoriums von den unterzeichneten Häusern gegen Vergütung einer geringen Provision

bis zum 15. Juli 6 Uhr Abends

angenommen. Der Umtausch gegen die neuen Interims-Actien kann, so weit der Vorrath reicht, sofort erfolgen.

Leipzig, den 27. Juni 1854.

Frege & Co. Schirmer & Schliek. Becker & Co.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 R. 1500 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidpreise, Anzeigen à Zeile 5 S. Wolckmar's Hof (neben der Post).

Alle acht Tage was Neues zum Lachen!

Mit dem 1. Juli beginnt das dritte Quartal der bekannten Zeitschrift:



von
Ferdinand Stolle.

Wer die ungemüthliche Weltgeschichte der neueren Zeit in heiterer gemüthlicher Weise erzählt haben will, der lasse sich flugs den „Dorfbarbier“ kommen, welcher mit dem General Pulverrauch noch immer die Politica verhandelt. Doppelt hübsch aber wird's von jetzt ab, weil die Gehülfen des Dorfbarbiers,

Breetenborn und Rudelmüller, nach dem Orient abgereist sind und von dort ab wöchentlich die Erzählung ihrer Erlebnisse und Abenteuer einsenden. Die Vicegehülfen **Pletsch und Lehmann** besorgen inzwischen die brennenden Fragen des Tages.

Jede Woche kommt der Dorfbarbier regelmäßig einen großen Bogen stark mit

komischen Illustrationen und Zeitbildern

und läßt sich für das ganze Vierteljahr nur

Zehn Neugroschen

bezahlen. Besseres kann man für so wenig Geld gar nicht haben.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
Leipzig, Ende Juni 1854.

Ernst Kell.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich unser Comptoir **Wiesenstraße Nr. 1691**, dicht neben der Fabrik.
Leipzig, den 27. Juni 1854.

G. Emil Sachsse & Comp.

Local-Veränderung.

Die **Droguerie- und Farbe-Waaren-Handlung** von **Julius Mübner** befindet sich jetzt unmittelbar neben dem bisherigen Local, im Hause des Herrn **Reichard**, **Serberstraße Nr. 67**.

J. Datemasch

empfehlte sich mit **Taufsteinen**, **Grabschriften** in Bronze und allen bunten Farben, so wie auch **Firmen u. s. w.** **Ulrichsg. Nr. 68**, im Hofe 1 Treppe.

Gelegenheitsgedichte aller Art, **Aufsätze** in Prosa u. fertigt
Ferd. Barth, **Weststr. Nr. 1657**, nahe der kath. Kirche, 1 Tr.

Jede **Tapeziererarbeit** wird angenommen
Halle'sches Pfortchen Nr. 6 parterre.

Alle **Reparaturen** und **Aufpoliren** der **Meubels** werden auf das **Sauberste** und **Beste** möglich **schnell** und **billig** besorgt. **Bestellungen** bittet man **Salzgäßchen Nr. 1**, **Schuhmachergewölbe**, abzugeben.

Echt persisches Insectenpulver à Flasche 5 Ngr., bekannt als das sicherste Mittel zur **Vertilgung** der **Flöhe**, **Wanzen**, **Motten**, **Schwaben** etc.

Zu haben bei

Adalbert Hawsky.

Der **Ausverkauf** (von **Damenpuß** und **Kinderhüten** dauert noch fort **kleine Fleischergasse Nr. 6**, erste Etage (**rother Krebs**) nahe der **Barfußterrasse**.)



Nur echte
feinste Pariser Herrenhüte, vorgerichtet das **Durchbringen** des **Schweißes** zu verhindern, empfiehlt in neuester **Frühjahrsmode**
G. B. Geisfinger im **Mauricianum**.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Ich empfehle mein Lager Hüte und Hauben, Aufsätze, Haararrangements, Kinderhüte, Kragen, Ärmel, Manschetten und alle in Pug einschlagende Artikel zu ganz billigen Preisen.

G. Hausmann, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 9.

Billiger Verkauf.

Um mit meinem reichhaltigen Lager von Sommerstoffen baldigst zu räumen, habe ich die Preise derselben ganz bedeutend ermäßigt und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Darunter bemerkenswerth und in großer Auswahl vorhandenen sind:

$\frac{3}{4}$ breite schafarbigte **Jaconets**, abgepaßte **Jaconet-Kleider** mit Falbeln.

Bedruckte **Mousseliuettes** und **Barèges**, dergleichen abgepaßte Kleider mit Falbeln.

Poil de chèvre, **Cachemirienne**, **Mousseline de laine**, **Foulard**, englische Leinwand, **Toile du Nord**, $\frac{3}{4}$ breite **Kattune**, halbwollene und halbsidene Stoffe, **Merzettücher**.

Sommer-Umschlagetücher, **Barège-Tücher**, **Long-châles**.

Für Herren: Sommer-Rock- und Hosentoffe, **Pique-Westen**, Sommer-Cachemir-Westen, Sommer-Cravatten und **Bonvivants**.

Gustav Markendorf,
 vormals J. H. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mein Lager von

„Borkdosen“

in verschiedenen Größen und dauerhafter Arbeit empfehle in Duzenden und im Einzelnen billigt

G. L. Psügnier, Halle'sche Straße Nr. 6.

Holz-Cartons

zu Verpackungen von Kurzwaaren, Band, Spigen etc., welche bei größerer Dauerhaftigkeit billiger als dergl. von Pappe sind, werden hiermit den Herren Fabrikanten als etwas Neues offerirt und liegen Muster zur Ansicht bei den Herren

L. Büble & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Eine Partie Leder,

als weiße und couleurt Schaffelle, Sohlenleder, Rindleder, schwarze Buchbinderleder sollen, um schnell damit zu räumen, billig verkauft werden bei

W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Die erwarteten braunen Kalbleder, welche ich als sehr weich und schön empfehlen kann, sind wieder angekommen.

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

6 Drähtiges ausgezeichnetes festes Strickgarn und **Watte** wird verkauft **Lauchaer Straße Nr. 5**, Hintergebäude nur eine Treppe hoch.

Den Herren Malern und Maurern

empfehle ich mein Lager von Lack, Oel- und trocknen Farben jeder Art in bester Qualität und zu den möglichst niedrigen Preisen.

C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 6 Logis, Einfahrt, Hofraum und Garten, in der **Dresdner Vorstadt**; Forderung 7000 fl mit der Hälfte Anzahlung. Auch würde ein kleineres Haus als Zahlung mit übernommen werden. Näheres bei **C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.**

Ein **Gasthof** mit 42 Aekern Feld und Wiesen steht sofort für 15,000 fl zu verkaufen oder auch gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen. Alles Nähere unter Adresse **A. e. L. poste restante Leipzig**, ohne Zuthun eines Dritten.

Eine sehr beliebte **Wirtschaft** bei Leipzig und ein kl. Landgut mit schöner Ernte sind zu verkaufen **Halle'sche Str. Nr. 7**, 1 Tr.

Meubles-Verkauf. 1 Bureau, 1 Secretair, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Ottomane, 1 runder, 1 Spiel-, 1 Ausrichtisch, $\frac{1}{2}$ Dyd. Polsterstühle, 3 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Glasschrank, 1 weißer Küchenschrank, 1 Comptoirpult, 1 Ladentafel etc. sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Beikauf. Ein schon gebrauchtes, jedoch gut gehaltenes Pult ist billig zu verkaufen.

C. F. Laue, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Billig zu verkaufen ist ein neuer **Kirschbaum-Secretair** kleine **Windmühlengasse Nr. 12**, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein complettes, gut gehaltenes **Mahagoni-Meublement** **Ritterstraße Nr. 5** bei **C. C. Kretschmar.**

Zu verkaufen: 2 Waschtische, 2 Bureau, die Commoden, 1 große mit Wäscheschrank, Spielstische, runde und Nüchische, 1 Stuhuh, 1 große billige Bettstelle, 1 Secretair von Mahagoni, 2 Tische und 6 Stühle dergl., 2 Sessel etc. **Frankfurter Straße 50**, im Hofe parterre.

Zu verkaufen steht ein neuer **Mahagoni-Secretair** **Neuschönefeld**, **Eisenbahnstraße Nr. 6**, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner **Secretair**. **Nähers Hainstraße Nr. 26**, 2. Etage.

Zu verkaufen ist **Begzugs** halber billig 1 **Sopha**, 4 Stühle, 1 Commode, 1 Spiegel, 1 Wanduhr **Stoekstraße Nr. 4**, 1 Tr.

Zu verkaufen: 1 großer **Mahagoni-Pfeiler Spiegel** **Raunbörschen Nr. 11** bei Herrn **Partubis.**

Für Communalgardisten

ist eine gute **Flinte**, **Hirschfänger** und **Patrontasche** ganz billig zu verkaufen **Rosenthalgasse Nr. 2**, **Fabrikgebäude** 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Anzahl mittelgroßer **Kisten** **Königsstraße Nr. 16**, 3. Etage.

Zu verkaufen: ein **Wagen** mit eisernen Achsen, eiserne und blecherne **Kochmaschinen**, **Kaminthüren**, ein großer **eiserner Mörser**, **Trödelmarkt Nr. 47.**

Natürliche Mineralbrunnen von Maifüllung

sind nun sämtlich verzeichnete Sorten eingetroffen, für den einzelnen Verkauf, so wie für Wiederverkäufer zu den niedrigsten Preisen und stehe ich stets dafür ein, dass nur wirklich

1854er

verabfolgt wird.

Adelheidsquelle,
Carlsbader Theresienbrunn,
Carlsbader Neubrunn,
Carlsbader Marktbrunn,
Dryburger,
Eger Salzquelle,
Emser Kesselbrunn,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Homburger Elisabethquelle,
Kreuznacher Elisabethquelle,
Pyrmonter Stahlbrunn,
Schlesischer Obersalzbrunn,
Weilbacher Schwefelbrunn,
Wittekind Salzbrunn,

Biliner Sauerbrunn,
Carlsbader Mühlbrunn,
Carlsbader Sprudel,
Carlsbader Schlossbrunn,
Eger Franzensbrunn,
Eger Wiesenquelle,
Emser Kränchen,
Geilnauer,
Kissinger Rakoczy,
Pülauer Bitterwasser,
Saidschitzer Bitterwasser,
Selters,
Wildunger.

Kreuznacher Mutterlaugensalz, Seesalz,
Wittekind Mutterlaugensalz, Allendorfer Mutterlaugensalz.

Künstliche Mineralwässer in allen Sorten besorge ich prompt, — empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Fett-Sammel-Verkauf.

200 Stück Fett-Sammel stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Rittergut Kunstädt bei Merseburg.

Londres- u. Fiadora-Cigarren,

1000 Stück 12 Thlr., 25 Stück 10 Mgr.,
bei G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
L. Lilebein, Conditör in der Centralhalle.

Eine neumelkende Ziege nebst 2 Jungen ist zu verkaufen. — Näheres Tauchaer Straße Nr. 6 im Kohlengeschäft.

Ein Haus in Leipzig,

mittler Größe, und ein kleines dergleichen werden zu kaufen gesucht. Näheres auf der Expedition des Adv. **Schwerdfeger**, Neumarkt Nr. 42.

Gesucht wird ein Hauslerikon, 8 Bände, bei Breitkopf & Härtel 1835 erschienen, Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Geschäftsmann sucht einen Menschenfreund, der auf drei Monate 50 Thaler borgen kann. Zum Unterpfand ist Garantie genug vorhanden. Anerbietungen unter M. D. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gegen vorzügliche pupillarische Hypothek suche ich sofort oder zu Michaelis d. J. ein Capital von 2000 Thlr.
Adv. **Heinrich Goetz**, Neumarkt Nr. 42.

3500 fl werden sofort auf eine erste Hypothek gesucht durch
Adv. **H. Sichel**.

Auszuleihen sind 1500 Thlr. gegen gute Landhypothek durch
Adv. **Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

Als Handlungslehrling wird der Sohn braver Aeltern, mit guten Vorkenntnissen versehen und moralisch gebildet, in ein Geschäft aufzunehmen gesucht, wo er vielseitige Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung findet. Ein Näheres auf gef. Anträge unter Chiffre A. F. No. 50 poste restante Leipzig.

Ein fleißiger gewandter Laufbursche, welcher sich keiner Arbeit scheut, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Hutfabrik Frankfurter Straße Nr. 26, bei
S. S. Fischer.

Ein guter Sortierer kann sofort antreten bei
C. F. Seber, Rospplatz Nr. 6.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche fertig ist in Putzarbeiten, bei
S. Hausmann, Auerbachs Hof.
Auch werden noch einige Lernende placiert.

Eine Wirtschafterin für kleinen Haushalt wird gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Tr.; zu melden Sonnabend.

Ein gewandtes, freundliches Ladenmädchen wird gesucht. Auskunft in Auerbachs Hof im Kartengewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das auch in der Küche etwas verstehen muß. Zu erfragen hohe Straße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges gewandtes Dienstmädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, gr. Funkenburg 29, rechts 1. Et.

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. Juli kl. Fleischerstraße Nr. 18, 3. Etage zu miethen gesucht.

Eine anständige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin kann sogleich antreten Inselfstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Es wird zum 1. September eine im Nähen, Plätten, Fristen und Schneidern geschickte Kammerjungfer gesucht, welche sich durch glaubwürdige Atteste legitimiren kann. Zu melden in den Morgenstunden Königsplatz Nr. 1, 1 Treppe.

Auf 1. oder 15. Juli wird ein braves Dienstmädchen gesucht, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Raumbörschen Nr. 11, 3. Etage.

Ein kräftiges Mädchen, nicht zu jung, das geübt im Waschen und freundlich gegen Kinder ist, findet zum 1. Juli einen Dienst Mittelstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von **Julius Knöfel**, Grimma'sche Str. Nr. 21, überweist kostenfrei auserwählte, ansehnliche und gut empfohlene Leute beiderl. Geschlechts, welche Condition suchen.

5 Louis'dor

Gratification werden unter strenger Verschwiegenheit Demjenigen gewährt, welcher einem gut empfohlenen, in schriftlichen Arbeiten erfahrenen und zuverlässigen Kaufmann eine sichere Stellung, gleichviel in welcher Branche, mit 14—18 Thaler monatlichem Gehalt bis Michaelis verschafft.
Gefällige Offerten F. T. W. # 101 poste restante.

Ein mit dem Gemüsebau, der Samen- und Blumenzucht und der höhern Gartenkunst durchaus vertrauter Fachmann im thätigsten Lebensalter, der einer ausgedehnten Kunst- und Handelsgärtnerei längere Jahre persönlich vorstand, auch über seine Leistungen die vorzüglichsten Referenzen aufzuweisen hat, sucht auf diesem Wege Stellung, und bittet die geehrten Herrschaften gehorsamst, ihre Adressen unter H. B. an die Expedition d. Bl. behufs Weiterbeförderung gefälligst franco einzusenden zu wollen.

Gesuch.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, gut empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. August a. c. ein anderweitiges Placement. Geehrte Offerten werden unter der Chiffre R. T. # 20 poste restante erbeten.

Ein gewandter junger Mann sucht eine Stelle als Hausmann, Kellner, Diener, Markthelfer oder dergleichen und hat die besten Zeugnisse. Alles Nähere zu erfahren kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein streng rechtlicher und mit den besten Empfehlungen versehener Commis, gewandter Verkäufer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Material- oder auch mit andern Branchen verbundenen Handlung, sei es im Verkauf, Lager oder Comptoir. Adressen bittet man gefälligst unter F. A. # 10 poste restante Leipzig franco einzusenden.

Ein Bursche vom Lande, welcher eine gute Empfehlung bringen kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Laufbursche oder Schreiber ic.
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 39, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein gebildeter junger Mensch von 20 Jahren, welcher fertig französisch spricht und schreibt, wünscht in einer Buchhandlung oder anderem Geschäft Beschäftigung, besonders als Correspondent oder zu Führung von Contorbüchern. Gehalt wird in ersterer Zeit nicht beansprucht. Adressen unter S. S. bittet man in der Buchhandlung von Edm. Stoll, Neumarkt Nr. 7, niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlener kräftiger Mensch, der als Markthelfer im Materialwaaren-Geschäft arbeitet, sucht z. 1. Juli oder später Stelle. Nachweis kostenfrei. **J. Knöfel**, Grimm. Strasse 21.

Ein mit guten Schulkennntnissen versehener Bursche vom Lande sucht eine Stelle, wo möglich in einer juristischen Expedition.
Gefällige Adressen beliebe man bei Carl Rudolph, Gerberstraße Nr. 49, 1 Treppe links abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentlichen, reinlichen, fleißigen Mädchen, welches sehr gut von ihrer Herrschaft empfohlen wird und in häuslicher Arbeit, so wie im Nähen und Zeichnen erfahren ist, zum 15. Juli oder 1. August ein Dienst. Zu erfragen Gerberstraße 54 bei Graul.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und Haus, oder auch zu Kindern.
Näheres hohe Straße Nr. 7 parterre.

Es wird Beschäftigung im Nähen, Zeichnen u. s. w. gesucht. Adressen unter A. M. G. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, das im Schneidern gut bewandert ist, sucht noch in einigen Familien Beschäftigung. Näheres Johannisg. 29, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird von einem starken kräftigen Mädchen, welches sehr reinlich und fleißig ist und gut empfohlen wird, zum 1. Juli ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Königstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen Mädchen ein Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe rechts.

Eine Witwe, nicht von hier, welche mehreren Wirthschaften selbst vorgestanden, längere Jahre als Köchin gedient hat und die rühmlichsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres Flossplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Ein junges freundliches Mädchen sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst als Jungemagd oder dergleichen. Zu erfragen Schulgasse Nr. 10 parterre rechts.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst als Lauf- oder Kindermädchen. Zu erfragen bei Frau Delisch, Neumarkt Nr. 27 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. Näheres große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann, sucht Dienst. Dresdner Straße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst, gleich oder zum 1. Juli. Zu erfahren Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, im Kochen erfahren ist, sucht zum 15. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 15. Juli oder zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein gutes, arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Hof 3 Treppen links.

Eine junge Witwe sucht Aufwartung. Zu erfragen bei der Frau am Johannisbrunnen.

Eine A m m e, gesund und kräftig, sucht als solche Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 25 parterre.

Miethgesuch. Ein Pianoforte, Preis bis zu 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ monat. Adressen abzugeben Neumarkt, Restauration von Herrn Beyer.

Ein großes Geschäftslocal,

am liebsten mit Nebenpiecen zu Niederlagen, sucht ein hiesiger Buchhändler innerhalb Jahresfrist in der Dresdner Vorstadt.

Wer Aussicht hat, solche abzulassen, wolle Offerten in der Expedition d. Bl. unter F. K. niederlegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein geräumiges Local zu einer Pianofortefabrik, welches aus mehreren heizbaren Piecen bestehen und in einem hellen Hofe sein kann; zugleich auch ein größeres oder zwei kleine Familienlogis. Adressen mit Angabe der Räume und des Preises werden unter P. N. 300 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu miethen gesucht wird ein zu Michaelis beziehbares mittleres Familienlogis in Reßlage. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Friedrich Schuchard, Markt Nr. 1.

Gesucht wird ein kleines Logis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Michaelis in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Wetterlein in Reichels Garten im Vordergebäude.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage, die „Leipzig-Weißensefelder Zweigbahn“ betreffend.

Gesucht wird für einen **Realschüler**, 13 Jahre alt, bei einer anständigen Familie Wohnung, Kost, Wäsche und gewissenhafte Beaufsichtigung. Schriftliche Offerten unter M. K. mit Preisangabe übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu nächste Michaelis von ein paar jungen Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter W. S. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube bei ganz soliden Leuten, in der Stadt oder Vorstadt, wo möglich mit separatem Eingang. Adressen unter B. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Es wird in der Nähe des baderischen Bahnhofes ein einfach meublirtes Zimmer gesucht. Offerten unter N. K. nebst Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Umstände halber wird noch für den 1. Juli für zwei Leute ein kleines Logis, wenn auch Astermiethen, für den Preis bis zu 36 $\frac{1}{2}$ gesucht. Wer solches abzulassen hat, wird gebeten, Adressen unter B. R. No. 75 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 40–60 $\frac{1}{2}$ wird von ein Paar stillen Leuten zu Michaelis in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht.

Gefällige Nachweisung Brühl Nr. 8, 2. Etage.

Ein mittleres Familienlogis in der Nähe des niederen Parks oder des Wintergartens wird von einer stillen, pränumerandozahlenden Familie zu Michaelis d. J. gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man Halle'sches Gäßchen im Salzgeschäft niederzulegen.

Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben wird gesucht für jetzt od. Michaelis. Adr. abzugeben Gewandgäßch. 1, 2 Tr. b. Börsch.

Vermiethung.

In der Windmühlenstraße Nr. 11 ist für die Zeit von **Michaelis** d. J. ab ein Logis, bestehend aus zwei Wohnstuben, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Bodenkammern, 1 Niederlage mit einem Kellerraum, durch Adv. **Böttger**, Burgstr. Nr. 21 zu vermieten.

Vermiethung.

Drei Familienlogis sind von jetzt ab zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen, Thonbergstraßenhäuser. Zu erfragen Neureudnitz Nr. 66, 2 Treppen.

Vermiethung.

Zwei jungen soliden Leuten kann zum 1. Juli billig Logis und Kost nachgewiesen werden durch Herrn Kaufmann **Stoek**, Zeiger Straße, im Gewölbe.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein hohes Parterre, bestehend aus drei Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör und freier Aussicht.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Etage von 6 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Gärtchen. Näheres Inselstr. 14, 3. Et.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis ein Familienlogis 1 Treppe vorn heraus an stille, pünktlich zahlende Leute. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Et.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben, 4 Treppen, an einzelne Leute Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Im Wagner'schen, „zum Rosenkranz“ benannten Hause in der Nicolaisstraße Nr. 8 sind anderweit, jedoch auf unbestimmte Zeit

- 1) das Restaurationslocal mit großem Pferdebestall,
- 2) die erste Etage vorn heraus, zu einem Geschäftslocale sich eignend,

von jetzt an zu vermieten und sich deshalb an den Stadtgerichts-**Sequester Götter** auf hiesigem Rathhause zu wenden.

Im Lederhofe ist die erste Etage des im Hofe befindlichen Mittelgebäude als Wohnung oder Geschäftslocal von Michaelis 1854 an zu vermieten durch

Adv. **D. A. D. Schmidt**, Hainstraße Nr. 7.

Eine gute meublirte Stube mit Schlafgemach und separatem Eingang ist sofort zu vermieten Moritzstr. Nr. 2 part. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen ohne Meubles mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 180.)

29. Juni 1854.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei ledige Herren Thomaskäfigen, Stadt Berlin, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles. Näheres Reichels Garten, Hrn. Jacobs Restauration.

Zu vermieten ist eine meublierte meßfreie Stube, für einen oder zwei Herren passend, vorn heraus. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer mit Bett Erdmannstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und gesucht wird ein Teilnehmer zu Stube und Alkoven. Näheres Klosterstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. Juli eine freundliche, gut meublierte Stube mit Schlafkammer, meßfrei, Aussicht in den Park, an einen oder zwei Herren, Ritterstr. 14, Hinterhaus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind von jetzt an billig mehrere größere und kleinere Zimmer Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe, im Uhrentager.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Parterrestube mit oder ohne Meubles Universitätsstraße Nr. 21.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Alkoven ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 bei **C. A. Niemann.**

Ein freundlich gelegenes, hübsch meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten bei **G. Kießling**, Weststraße Nr. 1677.

Eine freundliche Wohnung vorn heraus für einen, auch zwei Herren ist zu vermieten und sogleich beziehbar Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

Eine Stube mit Bett und Kirschbaummeubles ist an einen soliden Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Zu erfragen Weststraße Nr. 1684, 3 Tr., von Nachmittag 5 Uhr an.

Eine gut meublierte Stube nebst Alkoven ist zum 1. Juli an einen anständigen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven und Betten ist sofort an zwei Herren zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten für zwei Herren oder Damen, Stadt Freiberg, im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine schön meublierte Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dresdner Str. 31, 3. Thüre links, 2. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Fleischerplatz Nr. 5, Hof links 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für ledige Herren große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 2. **J. G. Geyze.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sporergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Größe Extrafahrt nach Grimma

Sonntag den 2. Juli früh 5 Uhr, verbunden mit Concert, so wie verschiedenen Belustigungen auf der Gattersburg und umliegenden Orten. Geehrte Teilnehmer werden gebeten, die Billets bis Freitag Abend Dresdner Straße Nr. 57 im Gewölbe in Empfang zu nehmen. **G. Kühne.**

Omnibus nach Gythra.

Sonntags, Mittag 12³/₄ Uhr, werden im Laufe dieses Sommers in **Saschwitz** Wagen bereit stehen, die diejenigen Herrschaften Leipzigs, welche nach Gythra wollen, dahin und Abends nach Saschwitz zurückführen sollen. Um aber die Zahl der Wagen bestimmen zu können, werden Alle, die davon Gebrauch zu machen beabsichtigen, ergebenst gebeten, stets Sonnabends vorher im **braunen Hof** zu Leipzig von Vormittags 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr Marken (à 5 Ngr. hin und zurück) zu lösen, um dadurch für die geehrten Teilnehmer alle Unannehmlichkeiten wegen mangelnden Fortkommens zu verhüten. **Gythra, Juni 1854. Th. Mittel.**



Sommerfest

Sonntag den 9. Juli
im Schützenhause.

Programme sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Wed**, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Einladung

zum Eisensternschießen künftigen Sonntag den 2. Juli auf dem heitem Blick. **Bernw. Klingner.**

Schweizerhäuschen. Heute grosses Extra-Concert

unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt.**
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2¹/₂ Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Overture zu „*Raniska*“ von Cherubini. 2) Einleitung und Chor aus der Oper „*Lobengrin*“ von **R. Wagner.** 3) Künstler-Träume, Walzer von **Heintzsch.** 4) „*La Viennoise*“, Redowa von **J. Strauß.** — **II. Theil.** 5) Overture zur Oper „*Fell*“ von **G. Rossini.** 6) *Wie* aus der Oper „*Oberon*“ von **C. M. v. Weber.** 7) *Isidorens-Quadrille* von **E. Puffholdt.** 8) *Zweites Finale* aus der Oper „*Lucia di Lammermoor*“ von **G. Donizetti.** — **III. Theil.** 9) Overture zur Oper „*der Vampyr*“ von **H. Marschner.** 10) *Retour à Pawlowsk*, Walzer von **J. Gungl.** 11) *Jugend-erinnerung*, Polka von **E. Puffholdt.** 12) *Der Traum des Savoyarden*, Fantasie von **Lumbye.**

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Donnerstag den 29. Juni

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

In dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Zbonberg. Heute Concert vom Musikchore des 2. Jägerbataillons. C. Lippe.

Heute Donnerstag den 29. Juni großes
Gondel-Wettfahren (Regatta)

und Wasser-Corso-Fahrt um die

Insel Buen Retiro

mit 3 großen Siegespreisen.

Die zuerst am Ziele anlangende Gondel wird von dem auf einer geschmückten Gondel schwimmenden Orchester mit 3maligem Trompetenschuß empfangen und zwar wird diese hier neue Regatta 3mal wiederholt, so jedoch, daß der jedesmalige Preisempfänger bei der nächsten Wettfahrt nicht Antheil nimmt, da die 3 Siegespreise auch in 3 verschiedene Hände kommen sollen.

1ter Preis: eine goldne Busennadel.

2ter Preis: ein silberner Becher.

3ter Preis: ein nobles Cigarren-Stui.

Anfang der ersten Wettfahrt punct 8 Uhr, durch Trompeten-Fanfara signalisirt. — Die Siegespreise sind für Jeden zugänglich, wer sich durch die Riehe einer Gondel dabei betheiligen will.

Nach dem Schlusse der Regatta grosses Feuerwerk.

Beginn des Concerts um 6 Uhr. Entree à Person 2 Ngr.

Das Musikchor von W. Wend.

Um alle Störung und Unglücksfälle zu vermeiden, kann durchaus Niemandem das Stehenbleiben auf der Brücke gestattet werden.

Bei ungünstiger Witterung findet die Regatta morgen Freitag statt.

Bezug auf Obiges nehmend empfehle ich

warmes Abendessen à la carte
und ausgezeichnete Biere. W. Thieme.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 29. Juni

Concert v. W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Heute Donnerstag grosses Concert, wobei à la carte gespeist wird; die Gose und das Baiersche sind ausgezeichnet. Es bitten um recht zahlreichen Zuspruch

J. G. Böttchers Erben.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen,
worunter Allerlei, und alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl etc. Echt Baiersches (Prima-Qualität, reines Hopfen- und Malzgebräu) à Seidel 15 S., so wie Bitterbier und Weißbier sind ausgezeichnet, wozu ich freundlichst einlade. Franz Klopsch.

Münchener Bierhalle.

Das beliebte Bier von Herrn Ludw. Brey in München (in neuer Sendung) empfiehlt als ganz vorzüglich
Heute Abend Zunge und Cotelettes mit Allerlei. Gersch, Burgstraße Nr. 21.

Morgen Freitag großes Schlachtfest und ein gutes Glas Cidder; auch empfehle ich meine Marmor-Fegelbahn und lade dazu ergebenst ein. Senge in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
Restauration von S. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Militair-Concert, wobei zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffee Kuchen höflichst eingeladen wird.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Militair-Concert vom Musikchor des 1. Jäger-Bataillons. Näheres durch die Programme. Anfang 7 Uhr. F. Berger.

Brandbäckerei.

Heute empfehle ich Erdbeer- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, so wie Suister-, Sprig- und gebirgischen Käsekuchen als etwas Ausgezeichnetes. Um Besuch bittet C. Sentschel.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei und feine Biere, wozu ergebenst einladet F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen und verschiedene warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet W. Sahn.

Ergebenste Anzeige.

Von heute ab wird das erste Faß

Zerbster März-Lagerbier

angestellt und verkaufe ich solches à Töpfchen 1 1/2 4 S. sowohl in als außer dem Hause. Gleichzeitig empfehle ich mein baiersches März-Lagerbier aus der königl. Brauerei von bekannter Güte. Carl Grohmann, Burgstr. 9, schrägüber d. Sporergräben.

Zerbster Bier.

Von dem sich durch seinen reinen Hopfen- und Malzgehalt auszeichnenden Zerbster Bier wird heute die erste Sendung März-Lagerbier angezapft und kostet von jetzt ab das Töpfchen 14 S., die Kanne 28 S.

F. Wenck, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute Mittag Cotelettes mit Allerlei, wozu einladet

A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh von 10 Uhr an Stachelbeerkuchen, wozu ergebenst einladet C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Speckfuchen bei C. A. Mey.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Reihorn neben der Post.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Eleon. verw. Paul im Rosenkranz, Nicolaisstraße 8.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren gingen auf dem Wege von Leipzig durchs Rosen-
thal bis ins Waldschlößchen zwei Sonnenschirme, ein grünseidener
und ein blau-seidener. Abzugeben gegen eine angemessene Beloh-
nung im Schuhmachergäßchen Nr. 12.

Verloren wurde am Dienstag Abend gegen 9 Uhr vom Lau-
haer Thore durch die Wintergartenstraße, auf der Promenade hin
nach dem Halle'schen Thore ein Kleidtragen von hellblauem, klein-
gemustertem Kattun. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein junger Sühnerhund, von
Farbe weiß, mit braunen Flecken, braunem Kopf und Behang mit
weißer Schnuppe und auf den Namen Caro hörend. Wer diesen
Hund ins Königl. Forsthaus zu Ehrenberg zurückbringt, erhält eine
gute Belohnung. Vor Ankauf des Hundes wird gewarnt.

Entlaufen ist gestern ein großer schwarzer Wolfs-
hund, langhaarig und mit weißer Brustzeichnung,
welcher auf den Namen Mäon hört. Der Bringer
desselben erhält eine sehr gute Belohnung in Leh-
manns Garten, viertes Haus parterre rechts.

Schmäreden aus dem Munde eines gewissen Freundes klingen
schlecht; ich bitte, nun bald zu schweigen, und auch ich werde
schweigen, obwohl ich manches sprechen könnte. Einst klärt sich
wohl noch Alles auf, und wie werden sehen, wer brav und gut
gewesen ist.

Der Rad. Wendler aus L.....
gratuliren zum heutigen Wiegenfeste
..... den 27. Juni.

ihre Freundin

B. D. Fr. S. Sidonie & Satte.

Zum heutigen Wiegenfeste sind die entfernten Dir nahe.
B..... den 27. Juni.

Clara.

Der Rad. W. zu ihrem Geburtstag ein donnerndes Hoch von
D..... C. M. H. L. Th. K.

Den 27. Juni.

Zu des Berges Höhen schwingen sich auch mein Glückwunsch.
M. x.

Wenn alles zurückgewiesen wird, so kann dieser Glückwunsch
zum 27. des Rosenmonats (am Wiegenfeste) nicht verschmäht werden.
T..... Bekränkt.

Lieber Max ich gratulire dir zu deinem heutigen Geburtstage
von ganzem Herzen!

Es gratulirt dem kleinen Schneider zum heutigen Wiegenfeste
von ganzem Herzen der große Cavalierist S. R.

Unserem Freunde Paul Oberlein ein donnerndes Hoch zu
seinem heutigen 66. Wiegenfeste.

Die alte und junge Garde.

Unserm fidelem Freunde Carl Löger zu seinem 16. Geburts-
tage die herzlichsten Glückwünsche von seinen Freunden M. D. T. B.

*** Dank, innigsten Dank
den edlen Männern, die das Wort für uns ge-
nommen haben, möge Gott ihr Bemühen segnen!
Mehrere Incorporirte.

Doris. Heute Abend Besprechung.

Die Victoria regia blüht
heute und morgen; heute Abend die schönste Pracht der 4. Blume.
Entree 2 1/2 Rgr. à Person.

F. Rosenthin, Kunst- u. Handelsgärtner in Eutritzsch.

Das Bad der Fischer in der Elster kann wegen
des hohen Wassers nicht benutzt werden.
Die Fischer-Innung.

Vermählt:

Gustav Plaut,
Bertha Plaut,
geb. Oppenheimer.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten nur
hierdurch an
Leipzig, am 28. Juni 1854.

Adv. Eduard Fischer.

Franziska Fischer, geb. Marfina.

Heute früh nahm Gott meinen theuren Pflegeohn, Julius
Keerl, Buchhandlungs-Commis, in seinem 19ten Lebens-
jahre nach langen Leiden zu sich. Nach Gottes ewigem Rathschluß
war sein gutes und dankbares Herz nicht länger für das Irdische,
sondern für eine höhere Seligkeit bestimmt.

Indem ich allen seinen Freunden und Bekannten diese Trauer-
botschaft widme, danke ich zugleich den Edeln, die ihm in seiner
Krankheit so viele Theilnahme bewiesen, was dem Entschlafenen
seine Leiden linderte.

Leipzig, den 27. Juni 1854.

Christiane verw. Fischer.

Herzlichen Dank

allen Collegen und Freunden des nun in Gott ruhenden
Friedrich Johann Goldt, Metallechlers der Leipzig-Dresdner
Eisenbahn-Compagnie, für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung
zum Grabe des vielseitig geliebten Verbliebenen, so wie für die
reiche Ausschmückung seines Sarges. Innigen Dank auch dem
Herrn M. Valentiner für die an der Grabstätte gesprochenen,
das Herz jedes Anwesenden erbauenden christlichen Worte; ebenso
Herrn Director Sarkort für die dem Verstorbenen während der
Dauer seiner Krankheit bewiesene Güte den tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 27. Juni 1854.

H. F. Möller,

im Namen der auswärtigen Hinterlassenen.

Sonntagschule.

Mit den Anmeldungen zu der Sonntagschule für die Kohlgärten geht es sehr langsam vorwärts. Wahrscheinlich ist der Grund
davon, daß die wöchentlichen Mittheilungen von Schönfeld, wo die Aufforderung zu zwei verschiedenen Malen gestanden, nicht mit
der nöthigen Aufmerksamkeit durchgelesen worden. Der Unterzeichnete stellt daher an seine Herren Collegen, die Gemeindevorstände der
sieben Dörfer, welche den Collectivnamen Kohlgärten führen, die ergebene Bitte, daß Jeder in seinem Bereiche auf geeignete Weise zur
allgemeinen Bekanntheit bringe, sowohl die bevorstehende Errichtung einer Sonntagschule, als auch, wie mittelst derselben den jungen
Leuten eine schätzbare und nicht wiederkehrende Gelegenheit geboten sei, das Versäumte am Schulunterricht nachzuholen. Der Anmel-
dungstermin ist auf 14 Tage und bis zur Mitte des Juli verlängert.

Reudnitz, den 29. Juni 1854.

Friedr. Hofmeister.

Kirchliche Feier der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Am Mittwoch den 5. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, wird die Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche zu Leipzig eine gottesdienstliche Feier begehen, für welche Herr Pastor M. Kreis die Predigt, und Herr Professor Dr. Lindner sowie den Bericht übernommen haben. Am Schlusse dieses Gottesdienstes, bei welchem man sich des Leipziger Gesangbuchs bedienen wird, sollen milde Gaben zur Förderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren eingesammelt werden. Die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Verehrer des göttlichen Wortes werden hierdurch eingeladen, durch eine zahlreiche Theilnahme an dieser Feier ihre Anhänglichkeit an unsere evangelische Kirche zu bethätigen.

Leipzig, den 26. Juni 1854.

Der Comité der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

In dessen Namen der Vorsitzende:

Dr. Großmann, Superintendent.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Milchreis mit Zucker und Zimmt.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Achtel, Def.-Rath v. Franzensbad, schw. Kreuz.
 Kurich, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Kiser, Oberst a. D. v. Dresden, St. Rom.
 Arnloff, Hüttenwerkbes. v. Eibenstock, St. Wien.
 v. Bath, Frau v. Bismar, Hotel de Pologne.
 Brahl, Rfm. v. Bremen.
 Baumgarten: Grufius, Ob.-Appellat.-Ger.-Präsident, D. v. Dresden, und
 Weiffes, Rfm. v. San Francisco, St. Hamburg.
 Banks, Part. v. Hamburg, und
 Büttner, Frau v. Berlin, Stadt Rom.
 Bauer, Rfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
 Behm, Rgbes. v. Baugen,
 Bierker, Rent. v. Köln, und
 Breusing, Rfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
 Braumann, Rent. v. Selb, schwarzes Kreuz.
 Berg, Rfm. v. Frankfurt a/M.,
 v. Bredow, Frau v. Brandenburg,
 Boscowen-Webfen, Capitän v. London, und
 Busch, Rfm. v. Gastei, großer Blumenberg.
 Benermann, Sanzlei-Dir v. Halle, Palmbaum.
 Bauch, Part. v. Fichtenhof, Rauchwaarenhalle.
 Eulerer, Act. v. Grimma, schwarzes Kreuz.
 Claus, Frau v. Polditz, und
 Clausen, Rgbes. v. Striesau, Stadt Dresden.
 Christiani, Rgbes. v. Augsburg, S. de Bav.
 Donner, Rfm. v. Altona, Hotel de Baviere.
 Döhne, Rfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
 v. Dittfurth, Part. v. Schloß Theres, S. de Prusse.
 Dirigl, Def. v. Münchhofen, Rauchwaarenhalle.
 Gibe, Frl. v. Arzberg, Stadt Magdeburg.
 Uebermann, Frau v. Larnopol, Stadt Rom.
 Hfendberger, Tischler v. Reichenberg, St. Breslau.
 Fischer, Pfarrer v. Froburg, grüner Baum.
 Fränkel, Rfm. v. Würzburg, Stadt London.
 Finn, Pphiler v. London, Stadt Rom.
 Fischel, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Feine, Adv. v. Grimma, Stadt Dresden.
 Felke, Gärtner v. Henningsdorf, schw. Kreuz.
 Frank, Rfm. v. Regensburg,
 Friß, Part. v. St. Louis, und
 Formes, Hofopernsänger v. Berlin, gr. Blmbg.
 Fesl, Pfarrer v. Batgendorf, Palmbaum.
 Großel, Pastor v. Pleiße, Stadt Breslau.
 Graul, Rfm. v. Bamberg, halber Mond.
 Göschen, Commis v. London, und
 v. Geldern, Rent. v. Brandenburg, gr. Blmbg.
 Gredel, Rfm. v. Secklenburg, und
 Gamps, D. v. Nisky, Palmbaum.
 Gooß, Def. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
 Grenzel, Rfm. v. Cuniz, Stadt London.
 Gottwald, Tonkünstler v. Reichenbach, und
 Grohmann, Pastor v. Hohenmölsen, S. de Pol.
 Griespenkerl, Prof. v. Braunschweig,
 Grunert, Hoffschauß. v. Stuttgart,
 v. Grävenitz, Frau v. Petersburg, und
 Gottschalk, Rfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
 Gübner, Rfm. v. Rizingen, grüner Baum.
 Halbacher, Rfm. v. Brünn, Hotel de Pologne.
 Paserik, Rfm. v. Boston, Hotel de Baviere.
 Gottwisch, Frl. v. Polditz, Stadt Dresden.</p> | <p>Halbach, Rfm. v. Buenos-Ayres, S. de Pol.
 Horrer, Prediger v. Straußfurth, und
 Horrer, Land. v. Halle, Kranich.
 Heinge, Fabr. v. Eibenstock, Stadt London.
 Hartelt, Gärtner v. Henningsdorf,
 Hennig, Schneidermstr. v. Gr.-Bölsau,
 Hoffmann, Eisenwerkbes. v. Obersteinbach,
 Hammer, Apotheker v. Rudolstadt,
 Hoffmann, Rent. v. Arzberg,
 Heinrich, Def. v. Henningsdorf,
 Hornburg, Frl. v. Herrnhut, und
 Hornburg, Frau v. Löbau, schwarzes Kreuz.
 v. Helfenberg, Rfm. v. Würzen, halber Mond.
 Hentel, Land. v. Böhln, Palmbaum.
 Hüttner, Rfm. v. Aue, Rauchwaarenhalle.
 Ironowsky, Def. v. Paudebitz, Palmbaum.
 Jaques, Def. v. Berlin, Stadt Rom.
 Keller, Schausp. v. Troppan, Stadt Breslau.
 Kahnt, Wollh. v. Posa, braunes Roß.
 Knoll, Schiffscapitän v. Stockholm, S. de Bav.
 Koblitz, Frau v. Hohenelbe, Hotel de Pologne.
 Kühnel, Rfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Keylwerth, Fabr. v. Graslitz, St. London.
 Klöber, Rfm. v. Chemnitz, halber Mond.
 Korfeld, Fabr. v. Reichenberg,
 Kärtcher, Def. v. Pehrißch, und
 Kayser, Müller v. Braunsenstein, St. Breslau.
 Kunze, Kämmerer v. Gräfenhainichen,
 Köbler, Frl. v. Gr.-Schönau, und
 Kayser, Obef. v. Henningsdorf, schw. Kreuz.
 Krauthausen, Rfm. v. Aachen, gr. Blumenberg.
 Kropp, Frl. v. Burtzsch, Zeiger Straße 14.
 Knepper, Rfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
 Lehmeier, Def. v. Niederhof, schw. Kreuz.
 Leistner, Frau v. Hochstadt, Rauchwaarenhalle.
 Lüdke, Rfm. v. San Francisco,
 v. Lindemann, Generalmajor v. Celle, und
 Lude, Oberamt v. Genthin, Stadt Rom.
 v. Ludolf, Graf, Rent. v. Wien, S. de Bav.
 v. Leuney, Rent. v. Brüssel, und
 Löbner, Amtm. v. Grimma, Stadt Dresden.
 Muschunski, Def. v. Henningsdorf, schw. Kreuz.
 Moriz, Hof-Danz. v. Weimar, und
 Müller, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Reinhold, Pastor v. Unterkneiffa, Palmbaum.
 Rurr, Rfm. v. Deggingen, Stadt Gotha.
 Wegger, und
 Wegner, Obef. v. Aue, Rauchwaarenhalle.
 Müller, Stud. v. Halle, Stadt Wien.
 Repentzin, Rfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.
 Rendrochowit, Frau v. Lemberg, und
 Rathhaus, Fabr. v. Ditsch, Stadt Rom.
 Rayer, Rfm. v. Pappenheim, Hotel de Baviere.
 Meyer, Hofmaler v. Dresden, Stadt Dresden.
 Meyer, Prediger v. Maier, und
 Mischlerlich, Rfm. v. Weiffensee, Kranich.
 Michael, Rfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Molterer, Bäcker v. Altschütz, St. Breslau.
 Mühlmann, Adv. v. Dresden, grüner Baum.
 Nyholm, Rent. v. Kopenhagen, S. de Baviere.
 Norling, Rfm. v. Altona, Hotel de Pologne.</p> | <p>Neubert, Arzt v. Berlin, Stadt Breslau.
 Nachter, Schuhmachermstr. v. Hof, schwarzes Kreuz.
 Dloner, Obef., und
 Oldesig, Rent. v. Stockholm, Hotel de Baviere.
 Pellmann, Rent. v. Selb, schwarzes Kreuz.
 Brühl, Wollh. v. Wintersdorf, braunes Roß.
 Pocham, Rent. v. New-York,
 Peres, Rent. v. Petersburg, und
 Peters, Rfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
 Peters, Prof. v. Grimma, Stadt Dresden.
 Reichel, Musiklehrer v. Dresden, St. Breslau.
 Rinckel, Rfm. v. Heinsberg, St. Hamburg.
 v. Reinhard, Graf, Rivier v. Paris, St. Rom.
 Rose, Rgbes. v. Kesselschlag, braunes Roß.
 Reinecke, Oberger. v. Hannover, S. de Bav.
 Reintz, Referendar v. Breslau, und
 Richter, Act. v. Ischopau, Stadt Dresden.
 Rauch, Pastor v. Grethen, weißer Schwan.
 Radiger, Mechanikus, und
 Reimer, Frl. v. Ulm, halber Mond.
 Reindl, Gafw. v. Aischach, Rauchwaarenhalle.
 Scholz, Obef. v. Henningsdorf,
 Schmidt, Oberlehrer v. Berbau,
 Schäfer, Def. v. Troschenruth, und
 Schlingel, Tischlermstr. v. Cundersdorf, schwarzes Kreuz.
 Strauß, Rfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
 Stampa, Land. v. Halberstadt, Palmbaum.
 Straller, Rfm. v. Burglingensfeld, Rauchwaarenhalle.
 Schönitz, Rgbes. v. Steinau, St. Hamburg.
 v. Schlegel, Hofmstr. v. Jwisau, gr. Baum.
 v. Scholz, Commerz.-Rath v. Dresden, und
 Stieker, Hofrath, D. v. Baugen, St. Rom.
 Sommer, Consul v. Altona, Hotel de Pologne.
 Strüver, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Stechardt, Pastor v. Topfseifersdorf, und
 Streerath, Buch. v. Berlin, Stadt Dresden.
 Schaffer, Fabr. v. Magdeburg, S. de Pologne.
 Scharf, Superint. v. Artern, Stadt Berlin.
 Schreyer, Secret. v. Dresden, gr. Baum.
 Tränker, Pfarrer v. Knautnaundorf, br. Roß.
 Löbde, Schausp. v. Hohenstein, St. Breslau.
 Uhlmann, Mühlbes. v. Leisnig, St. Berlin.
 Wölter, Gärtner v. Henningsdorf, schw. Kreuz.
 Weit, Rfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
 Voigtländer, Prediger v. Riesa, Palmbaum.
 Vogel, Def. v. Kreitt, Rauchwaarenhalle.
 Weiß, Brauer v. Arnsdorf, schwarzes Kreuz.
 Warburton, Fabr. v. Uebigau, und
 Wellmer, Frau v. Berlin, Stadt Rom.
 Wendelmeyer, Rfm. v. Hannover, S. de Pol.
 Winkler, Rfm. v. München, Kaiser v. Oestreich.
 Witzelmann, Rfm. v. Hamburg, S. de Bav.
 Wolf, Pastor v. Böhlitz, Stadt London.
 Wagner, Rfm. v. Liebstadt, Stadt Breslau.
 Zandy, Frau v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Zöpffel, Rfm. v. Greiz, 3 Könige.
 Zätsche, Rfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Rgbes. v. Zettlitz, St. Dresden.
 Zeising, Def. v. Gröbers, weißer Schwan.
 Zeilmann, Rfm. v. Eichenbühlitz, Rauchwaarenhalle.</p> |
|--|---|---|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Juni Abds. 17¹/₂ R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sanyel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Wolf.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.